

## Zum Buchlesen von Jugend und Erwachsenen in der Schweiz

*Da es in der Schweiz keine institutionalisierte und so eine Kontinuität garantierende Erforschung des Buchlesens gibt, sind die zur Nutzung des Mediums "Buch" vorhandenen Befunde äusserst spärlich und disparat. Im folgenden Bericht werden einige Befunde aus neueren Studien zum Buchlesen von jungen und erwachsenen Personen in der Schweiz der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.*

### 1. Zum Stand der Buchleseforschung

In der Schweiz gibt es noch keine institutionalisierte und so auch eine gewisse Kontinuität und Vergleichbarkeit garantierende Erforschung des Mediums "Buch". Bis jetzt wurde beispielsweise bei der *Erwachsenenbevölkerung* überhaupt noch keine einzige empirische Studie in Auftrag gegeben, die das Thema "Buchlesen" schwerpunktmässig zum Thema hat. Will man sich ein Bild über das Buchlesen der Bevölkerung machen, muss man auf *Einzeldaten* aus verstreuten allgemeinen Medienstudien zurückgreifen. Da in den meisten dieser Untersuchungen nur wenige Fragen zum Buchlesen enthalten sind, diese zudem oft unterschiedliche Aspekte des Lesens thematisieren, und Zeitpunkt sowie Stichproben stark variieren, ist es schwierig, sich ein reliables und valides Bild über die Bedeutung des Mediums "Buch" in der Schweiz zu machen (siehe den Literaturüberblick in Bonfadelli 1990).

Da am Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich in jüngster Zeit zwei empirische Untersuchungen zum Buchlesen konzipiert und durchgeführt worden sind, sollen deren Befunde im folgenden kurz dargestellt werden:

**Studie 1:** Im Rahmen der Univox-Datenbank der Gesellschaft für praktische Sozialforschung (GfS), deren Teilbereich "Kommunikation" vom Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität verantwortet wird, wurden 1992 einige Fragen speziell zum *Buchlesen der erwachsenen Schweizer* gestellt. Es handelt sich hierbei um eine repräsentative Befragung in der Deutsch- und Westschweiz, wobei sich die Grundgesamtheit auf stimm- / wahlberechtigte Schweizer/-innen bezieht. Die Feldarbeiten wurden im Januar und Februar 1992 durchgeführt, die Stichprobe besteht aus 676 Personen.

**Studie 2:** Bei der zweiten Untersuchung zum *Buchlesen von Jugendlichen* handelt es sich um eine Befragung von 376 16-18jährigen Gewerbeschülern (Handwerks- und Dienstleistungsberufe) die 1991 an den verschiedensten Gewerbeschulen der Deutschschweiz durchgeführt worden ist. Die Stichprobe ist zufällig, insofern sich Lehrer beteiligt haben, die einen Kurs zum Thema "Buchlesen von Jugendlichen" besuchten, kann aber im strengen Sinn nicht als repräsentativ betrachtet werden. Immerhin können die Resultate mit einer JugendBuchlese-Studie verglichen werden, die der Autor im Rahmen eines Nationalfondprojektes etwa zur gleichen Zeit bei Jugendlichen im Kanton Aargau durchgeführt hat (Bonfadelli 1992).

### 2. Zum Buchlesen von Gewerbeschülern

#### 2.1 Zur Bedeutung der Medien

Die Medien haben im Leben der Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Sie haben im Vergleich zu früher aber an Faszination verloren; Mediennutzung gehört zur täglichen Routine. Die umfassende Ausstattung an elektronischen und Printmedien als Voraussetzung zur Mediennutzung ist heute in praktisch allen Familien gegeben. Dem angebotenen *Media-Mix* entspricht auf der Seite der Nutzer die *Multi-Media-Generation*. Neben den Printmedien sind vor allem die auditiven Medien (Platten, Kassetten, Radio mit ihrer jugendspezifischen Musik) wichtig, das Fernsehen hingegen büsst im Gefolge der Ablösung von der Familie an Bedeutung ein, dominiert aber die Mediennutzung in zeitlicher Hinsicht.

#### 2.2 Freizeit

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt und die Ablösung vom Elternhaus haben einerseits ein knapper werdendes Freizeitbudget, andererseits Verlagerungen in den Freizeitaktivitäten zur Folge. Wichtiger werden Aktivitäten ausser Haus wie das Zusammensein mit Kollegen bzw. Freund / Freundin und der Sport. Daraus ergibt sich eine Konkurrenzierung der Mediennutzung überhaupt, und zwar insbesondere auch des Buchlesens, das nun nur noch begrenzt durch den Schulkontext gestützt wird.

#### 2.3 Zur Bedeutung des Lesens

Rein *quantitativ* kann etwa ein Drittel der Gewerbeschüler als intensive Leser/Innen bezeichnet werden; 40% benutzen Bücher gelegentlich und bei einem Drittel handelt es sich faktisch um Nichtleser. Rund die Hälfte liest pro Monat mindestens ein Buch; 39% haben angegeben, zum Zeitpunkt der Befragung gerade ein Buch zu lesen. Nur 19% erwähnen das Buchlesen in der offenen Frage nach den drei liebsten Freizeitbeschäftigungen. Lesen ist aber nicht gleich Lesen: *Qualitativ* betrachtet wird neben dem Buch fast noch häufiger in Zeitungen und Zeitschriften gelesen. Die Buchlektüre selbst besteht zum einen aus Belletristik (*fiktional und DokuFiction*), zum anderen aus dokumentarischen Lesestoffen. Beide wiederum sind von höchst unterschiedlicher Qualität. Es dominiert aber die Populär- / Trivilliteratur.

**Tabelle 1**  
**Freizeitverhalten von Gewerbeschülern**

Freizeitaktivitäten in %:	insg.	Männer	Frauen	Dienstleist.	Handwerk
1. Sport	52	59	39	49	57
2. Geselligkeit	47	45	52	47	48
3. Musik	45	40	55	52	36
4. Medien (mit Lesen)	27	31	48	43	26
5. Hobbies + Kreativität	27	20	40	30	20
6. Mobilität	19	21	15	18	20
Summe Mehrfachnennungen	217	216	249	239	207

**Tabelle 2**  
**Medien- und Leseverhalten von Gewerbeschülern**

Mediennutzung in %:	insg.	Männer	Frauen	Dienstleist.	Handwerk
Musik hören:					
Fan	53	57	45	53	53
regelmässig	38	34	47	39	37
gelegentlich	9	9	8	8	10
nicht	0	0	0	0	0
Fernsehen:					
Fan	8	10	5	6	11
regelmässig	38	45	24	33	47
gelegentlich	50	42	65	57	38
nicht	4	3	6	4	4
Buchlesen:					
Leserate	6	3	13	9	1
regelmässig	26	21	35	31	18
gelegentlich	54	58	46	50	61
nicht	14	18	6	11	19
Buchlesen:					
sehr oft	5	3	10	8	1
oft	18	13	27	22	12
manchmal	25	20	34	29	18
eher selten	17	20	12	14	22
sehr selten	25	30	14	19	35
nie	10	13	3	8	12
Anzahl Bücher pro Mt.:					
mehrere	21	14	36	26	14
eines	29	24	39	35	20
keines	50	62	25	39	66
Buch als Freizeitbeschäftigung	19	8	42	28	5
Zur Zeit ein Buch lesen:					
ja	39	29	59	46	27
nein	61	71	41	54	73
Welches?					
Fiction	42	45	39	41	44
DokuFiction	32	20	44	38	17
Sachbuch	26	34	17	21	40

